

Zweite Satzung zur Änderung der Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre der Hochschule Stralsund

vom 31. Juli 2024

Aufgrund von § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 39 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landeshochschulgesetz – LHG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVOBl. M-V S. 18), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Juni 2021 (GVOBl. M-V S. 1018), erlässt die Hochschule Stralsund die folgende Änderungssatzung für die Studienordnung des Bachelor-Studienganges Betriebswirtschaftslehre:

Artikel 1

Die Studienordnung des Bachelor-Studienganges Betriebswirtschaftslehre der Hochschule Stralsund vom 18. März 2021 (veröffentlicht auf der Homepage der Hochschule Stralsund), zuletzt geändert durch die erste Satzung zur Änderung der Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre der Hochschule Stralsund vom 20. Dezember 2023, wird wie folgt geändert:

1. Die Modulbeschreibungen der Module BWLB1300 Statistik, BWLB1900 Volkswirtschaftslehre II, BWLB2300 Finanzwirtschaft, BWLB2600 Wirtschaftspsychologie werden wie folgt neu gefasst:

Name des Moduls	BWLB1300 Statistik
Lehrveranstaltung	BWLB1300 Statistik
Inhalt	Deskriptive Statistik: <ul style="list-style-type: none">• Eindimensionale empirische Verteilungen• Lage- und Streuungsparameter• bivariate Zusammenhänge (Korrelation, lineare Regression, Kontingenztafeln)• Grundbegriffe der Zeitreihenanalyse Wahrscheinlichkeitstheorie: <ul style="list-style-type: none">• Kombinatorik, Zufallsexperiment, zufällige Ereignisse• Rechnen mit Wahrscheinlichkeiten,• Bedingte Wahrscheinlichkeit, Satz von Bayes, Entscheidungstheorie• Zufallsvariablen und deren Verteilungen• Verteilungsparameter• Mehrdimensionale Zufallsvariablen• Zentraler Grenzwertsatz• Mathematische Statistik:• Stichprobentheorie• Punkt - und Intervallschätzung
Qualifikationsziel	Fachkompetenz: <ul style="list-style-type: none">• Befähigung zur sachgerechten Anwendung der statistischen Verfahren auf praxisorientierte wirtschaftliche Fragestellungen

	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur statistischen Modellierung der Probleme, zur Lösung mittels empirischer Studien sowie zur Interpretation, Präsentation und kritischen Diskussion der Ergebnisse • Vermittlung eines problembewussten Umgangs mit quantitativer Information und wahrscheinlichkeitstheoretischen Aussagen in der betriebswirtschaftlichen Entscheidungsfindung • Befähigung zur kritischen Diskussion publizierter empirischer Studien bzw. ihrer Ergebnisse • Entwicklung von Sozialkompetenz durch Lösung von Übungsaufgaben in der Gruppe <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beherrschung grundlegender Methoden und Techniken der deskriptiven Statistik, der Wahrscheinlichkeitstheorie und schätztheoretischer Verfahren • Fähigkeit zur Anwendung der statistischen Verfahren in der praktischen Datenanalyse mittels einer Statistik-Software • Grundlegenden Methoden der Stichprobenauswahl • Fähigkeit zur angemessenen Präsentation und Interpretation der Ergebnisse
Lehr- und Lernformen	Vorlesung und Übung
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für alle Studiengänge mit Mathematik/Statistik-Basisveranstaltungen
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 1 Stunde und Experimentelle Arbeiten (45 Stunden)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung

Name des Moduls	BWLB1900 Volkswirtschaftslehre II
Lehrveranstaltung	BWLB1900 Volkswirtschaftslehre II
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen (Magisches Viereck, Wirtschaftskreislauf, Indiktorik, Gesamtangebot und Gesamtnachfrage) • Modell der geschlossenen und offenen Volkswirtschaft in kurz- und langfristiger Betrachtung • Geldfunktionen, Geldpolit. Transmission
Qualifikationsziel	Vermittlung und Anwendung der elementaren Zusammenhänge zwischen gesamtwirtschaftlicher Produktion und gesamtwirtschaftlicher Nachfrage bei kurz- und langfristiger Betrachtung
Lehr- und Lernformen	Vorlesung und Übung mit Medieneinsatz; Übungsfragenkatalog zur Selbstkontrolle

Voraussetzung für Teilnahme	Die Lehrveranstaltung baut auf die Veranstaltung Volkswirtschaftslehre I auf.
Verwendbarkeit	Für alle Studiengänge mit VWL und BWL - Basisveranstaltungen
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur, 2 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung

Name des Moduls	BWLB2300 Finanzwirtschaft
Lehrveranstaltung	BWLB2300 Finanzwirtschaft
Inhalt	Finanzwirtschaftliche Grundlagen, Investition: Statische und dynamische Verfahren der Investitionsrechnung, Investitionsrechnung unter Steuern, Investitionsdauerentscheidungen; Finanzierung: Außenfinanzierung, Innenfinanzierung
Qualifikationsziel	Verständnis grundlegender Zusammenhänge und Problembereiche der Finanzwirtschaft der Unternehmung. Erlangung finanzwirtschaftlicher Handlungskompetenz sowohl in den Bereichen der Investitionsrechnung als auch der Finanzierung. Erkennen von Interdependenzen zwischen der Finanzwirtschaft der Unternehmung und den anderen betriebswirtschaftlichen Fächern, insb. der Bilanzierung und der Besteuerung, aber auch zur Rechtswissenschaft.
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen mit Gruppenarbeit, aktuelle Fallstudien
Voraussetzung für Teilnahme	Das Fach ist eine Grundlagenveranstaltung und kann daher sofort mit Studienbeginn besucht werden.
Verwendbarkeit	Für alle Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher Einführungsveranstaltungen
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur, 2 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung

Name des Moduls	BWLB2600 Wirtschaftspsychologie
Lehrveranstaltung	BWLB2600 Wirtschaftspsychologie
Inhalt	Überblick über zentrale Bereiche der Wirtschaftspsychologie <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitspsychologie: Fokus auf die Tätigkeit und die Aufgaben sowie Arbeit und Gesundheit • Personalpsychologie: Fokus auf die Beschäftigten • Organisationspsychologie: Fokus auf Teams und Organisationen

	<ul style="list-style-type: none"> • Konsumentenpsychologie: Fokus auf Markt und Konsumenten <p>Personalmarketing</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rekrutierungskanäle und Candidate Experience • Employer Branding • Anforderungsanalyse und CIT <p>Personalauswahl</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biographieorientierte Verfahren • Konstruktorientierte Verfahren • Simulationsorientierte Verfahren <p>Personalentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzentwicklung • Maßnahmen in der Personalentwicklung (persönlichkeitsorientiert, verhaltensorientiert, kommunikationszentriert, selbstmanagementorientiert) • Evaluation und Transfer von Personalentwicklung • Onboarding <p>Weitere Bereiche</p> <ul style="list-style-type: none"> • Positive Psychologie • Digitalisierung und Künstliche Intelligenz in der Arbeitswelt
Qualifikationsziel	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studierenden kennen die grundlegenden Anwendungsfelder der Wirtschaftspsychologie: Arbeits-, Personal-, Organisations- und Konsumentenpsychologie. • Sie kennen zentrale Begrifflichkeiten, Modelle und Methoden in den Bereichen der Wirtschaftspsychologie. • Mit Blick auf die Personalpsychologie können Studierende die Einsatzbereiche sowie Vorgehen und eingesetzte Verfahren beschreiben und kritisch beurteilen. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studierenden verstehen, dass die Wirtschaftspsychologie das Erleben und Verhalten von Menschen in Organisationen beschreibt, erklärt und vorhersagt. Sie kennen die Anwendungsfelder und deren Ausrichtung. • Studierende wissen, dass wirtschaftspsychologische Fragestellungen empirisch beantwortet werden. Sie kennen zentrale Methoden aus den Anwendungsfeldern, die dazu dienen subjektive Konstrukte zu objektivieren und messbar zu machen.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Gruppenübungen, Diskussionsrunden, Experimente
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Nutzbar für alle Studiengänge mit VWL- und BWL-Veranstaltungen
Dauer	ein Semester

Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur, 2 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Keine Begrenzung

2. Die Modulbeschreibungen der Module BWLB1800 Grundlagen des Wirtschaftsrechts, BWLB2400 Unternehmensführung, BWLB4020 Betriebswirtschaftliche Steuerlehre (SPK II), BWLB6B4030 Betriebswirtschaftliche Steuerlehre (SPK III), BWLB7B4030 Betriebswirtschaftliche Steuerlehre (SPK III) und BWLB5000 Praxisphase werden wie folgt neu gefasst:

Name des Moduls	BWLB1800 Grundlagen des Wirtschaftsrechts
Lehrveranstaltung	BWLB1800 Grundlagen Öffentliches Wirtschaftsrecht
Inhalt	Öffentliches Wirtschaftsrecht und seine Einordnung im Rechtssystem, Grundlagen des Staatsrechts, Staatsstrukturprinzipien, Rechtsquellenlehre, Staatsorgane, Methoden der Rechtsanwendung – Verfassungs- und europarechtliche Grundlagen –
Qualifikationsziel	Fachkompetenz: Vermittlung von Grundlagenwissen über das Wirtschaftsrecht und über das Funktionieren des Rechtssystems in Deutschland und in der EU Methodenkompetenz: Lesen und Anwendung von Rechtsnormen, Einführung in die juristische Methodik anhand ausgewählter, einfach gestalteter Sachverhalte
Lehr- und Lernformen	Vorlesung und Übung
Voraussetzung für Teilnahme	Das Fach ist eine Grundlagenveranstaltung und kann daher sofort mit Studienbeginn besucht werden.
Verwendbarkeit	Für alle Studiengänge mit Recht-Basisveranstaltungen
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester (2. Semester)
Arbeitsaufwand	75 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte (im gesamten Modul)
Form und Umfang der Prüfung	Klausur, 2 Stunden (Modul) davon anteilig 1 Stunde
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Name des Moduls	BWLB1800 Grundlagen des Wirtschaftsrechts
Lehrveranstaltung	BWLB1800 Grundlagen Wirtschaftsprivatrecht
Inhalt	Einführung in das Zivilrecht, insbesondere in die Rechtsgebiete des BGB AT. Neben rechtlichen Grundlagen und -begriffen des (Wirtschafts-)Rechts und der Struktur und Systematik des BGB liegt der Fokus auf den folgenden Themenbereichen: Methodik der Rechtsanwendung, natürliche und juristische Personen, Willenserklärungen und Rechtsgeschäfte, Rechts- und Geschäftsfähigkeit, Anfechtung, Stellvertretung, Fristen und Verjährung.
Qualifikationsziel	Fachkompetenz: Kenntnis der rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen wirtschaftlichen Handelns, insbesondere zum

	Zustandekommen von Verträgen und deren Anfechtung. Methodenkompetenz: Die Studierenden kennen die grundlegende juristische Technik, um rechtliche Probleme zu lösen. Die Studierenden sind in der Lage, theoretisches und abstraktes Wissen auf einen praktischen Rechtsfall zu übertragen. Zudem können sie ihre Lösungen und Argumente in schlüssiger und differenzierter Weise darstellen.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit aktuellen Fallstudien und Übung
Voraussetzung für Teilnahme	Das Fach ist eine Grundlagenveranstaltung und kann daher sofort mit Studienbeginn besucht werden.
Verwendbarkeit	Für alle Studiengänge mit Rechts-Basisveranstaltungen
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	im Sommersemester
Arbeitsaufwand	75 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte im gesamten Modul
Form und Umfang der Prüfung	Klausur, 2 Stunden (Modul) davon anteilig 1 Stunde
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung

Name des Moduls	BWLB2400 Unternehmensführung
Lehrveranstaltung	BWLB2410 Managementlehre
Inhalt	<u>Management</u> - Definition - Managementrollen - Managementfertigkeiten <u>Kultur I</u> - Definition - Kulturkonzepte <u>Kultur II</u> - Kulturmodell Hall - Kulturmodell Hofstede - Kulturmodell GLOBE - Synopsis <u>Kultur III</u> Religion und Glaube als Basis für Kultur <u>Interkulturelle Kommunikation</u> - Kommunikationsarten <u>Interkulturelle Führung</u> - Management vs. Führung - Verhalten
Qualifikationsziel	<i>Wissen & Verstehen:</i> Die Studierenden verstehen die Relevanz der Reaktion auf unterschiedliche kulturelle Herausforderungen (wie Werte, Normen, Einstellungen) in einem globalen Kontext. <i>Anwenden von Wissen und Verständnis:</i> Die Studierenden verwenden unabhängige kleine Beispielsituationen, um verschiedene kulturelle Aspekte zu erkunden und um die Vielfalt

	<p>kulturbasierter Verhaltensweisen in der Wirtschaft zu verstehen.</p> <p><i>Urteile fällen:</i> Die Studierenden lernen Unterschiede in multikulturellen Teams zu erkennen und zu berücksichtigen. Sie lernen, dass nicht ein bestimmter Führungsstil für alle Situationen im Management interkultureller Teams geeignet ist.</p> <p><i>Kommunikation:</i> Die Studierenden werden darauf vorbereitet, relevante interkulturelle Fragen zu den Themen zu beantworten.</p> <p><i>Lernkompetenz:</i> Dieses Modul befähigt die Studierenden zur interkulturellen Interaktion und zum korrekten Verhalten in einem internationalen Team.</p>
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, aktuelle Fallstudien Teilnahme am Baltic Sea Forum
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Nach einer Zielgruppenanpassung in Studiengängen des Personalmanagements, Controllings, Marketing und Wirtschaftsinformatik.
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand	75 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte im gesamten Modul
Form und Umfang der Prüfung	Klausur, 2 Stunden (Modul) davon anteilig 1 Stunde
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung (bei Übungen - Teilnehmer pro Gruppe begrenzt)
Name des Moduls	BWLB2400 Unternehmensführung
Lehrveranstaltung	BWLB2420 Projektmanagement
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Motivation für Projektmanagement (PM) • Begrifflichkeit: Projekt und Projektmanagement • Projekt-Stakeholder und Projektziele • Projektnormen/-standards • Modell der PM-Prozesse • Projektstart • Projektorganisation • Projektplanung • Projektsteuerung • Risikomanagement im Projekt • Projekt-Vertragsmanagement
Qualifikationsziel	<p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis für Projektmanagement erwerben • Begriffe des Projektmanagements sicher beherrschen • Probleme des Projektmanagements in der Praxis benennen können • einzelne Bereiche des Projektmanagements kennen und ihre wesentlichen Konzepte und Inhalte diskutieren können • Bezüge des Projektmanagements zu anderen Managementkonzepten der BWL herstellen können

	<ul style="list-style-type: none"> praktische Relevanz des Projektmanagements erkannt haben Methodenkompetenz Ausgewählte Methoden und Techniken des Projektmanagements kennen und problemorientiert anwenden können
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übungsaufgaben, Literaturstudium, Selbststudium, E-Learning-Plattform Ilias mit verschiedenen Online-Formaten
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für alle Studiengänge mit VWL- und BWL-Basisveranstaltungen
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand	75 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte (für das gesamte Modul)
Form und Umfang der Prüfung	Klausur, 2 Stunden (Modul) davon anteilig 1 Stunde
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung

Name des Moduls	BWLB4020 Betriebswirtschaftliche Steuerlehre (SPK II)
Lehrveranstaltung	BWLB4020 Bilanzsteuerrecht I, Besteuerung der Kapitalgesellschaften II, Erbschaftsteuerplanung
Inhalt	Bilanzsteuerrecht I Buchführungspflicht nach Handels- und Steuerrecht, Systematik der Gewinnermittlung gemäß § 4 Abs. 3 EStG, Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, Maßgeblichkeitsprinzip, handelsrechtliche Steuerabgrenzung, Bilanzierung dem Grunde und der Höhe nach in Handels- und Steuerbilanz, Folgebewertung in Handels- und Steuerbilanz Besteuerung der Kapitalgesellschaften II Aperiodische Besteuerungssachverhalte von Kapitalgesellschaften, ertragsteuerliche Behandlung von Gründung, Liquidation sowie Veräußerung von Anteilen an Kapitalgesellschaften Erbschaftsteuerplanung Grundtatbestände des Erbschaftsteuerrechts, Steuerpflicht sowie erbschaftsteuerliche Bemessungsgrundlage, Erbschaftsteuerbefreiungen, erbschaftsteuerliche Planungs- und Gestaltungsmöglichkeiten
Qualifikationsziel	Vertieftes und umfassendes Verständnis sowie Handlungskompetenz auf dem Gebiet der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre. Die Studierenden werden insoweit befähigt, eigenständige Lösungsansätze zu entwickeln und das geltende Steuerrecht kritisch zu würdigen. Mechanismen der Substanzbesteuerung, insbesondere der Erbschaftsteuer, werden vermittelt. Steuerliche Rechtsquellen sowie die diesbezügliche Fachliteratur können verstanden und kritisch beurteilt werden.

	Methodenkompetenz: Die Studierenden beherrschen unterschiedliche Methoden der Planung und Gestaltung von Vermögensübertragungen aus erbschaftsteuerlicher Sicht und können Vorteilhaftigkeiten analysieren.
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen mit Gruppenarbeit, aktuelle Fallstudien
Voraussetzung für Teilnahme	Keine, für den Besuch der LVen wird das erfolgreiche Bestehen des Moduls BWLB2200 Grundlagen der Unternehmensbesteuerung empfohlen. Die Inhalte des Schwerpunktfaches aus dem 4. Semester sind grundlegend.
Verwendbarkeit	Für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand	240 Stunden
Leistungspunkte	8 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 3 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung

Name des Moduls	BWL6B4030 Betriebswirtschaftliche Steuerlehre (SPK III)
Lehrveranstaltung	BWL6B4030 Bilanzsteuerrecht II, Besteuerung der Personengesellschaften, Umsatzbesteuerung von Unternehmen - Wahlpflicht im Rahmen des Moduls
Inhalt	<p>Bilanzsteuerrecht II Außerplanmäßige Abschreibungen und Wertaufholungen, Sonderfragen der Abschreibung, Übertragungsmöglichkeiten stiller Reserven, Entnahmen und Einlagen, Thesaurierungsbegünstigung</p> <p>Besteuerung der Personengesellschaften Grundstrukturen der Besteuerung der Personengesellschaften, Voraussetzungen und laufende Besteuerung gewerblicher Mitunternehmenschaften, Beschränkung der Verlustberücksichtigung, Übertragung von Einzelwirtschaftsgütern, Gründung von Personengesellschaften, Betriebsaufspaltung</p> <p>Umsatzbesteuerung von Unternehmen Umsatzsteuerbarkeit und –freiheit, ausgewählte Umsätze nationale und international, Maßnahmen gegen Umsatzsteuerbetrug, insbesondere Reverse-charge-Verfahren</p>
Qualifikationsziel	Vertieftes und umfassendes Verständnis sowie Handlungskompetenz auf dem Gebiet der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre. Die Studierenden werden insoweit befähigt, eigenständige Lösungsansätze zu entwickeln und das geltende Steuerrecht kritisch zu würdigen.
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen mit Gruppenarbeit, aktuelle Fallstudien
Voraussetzung für Teilnahme	Keine, für den Besuch der LVen wird das erfolgreiche Bestehen des Moduls BWLB2200 Grundlagen der Unternehmensbesteuerung empfohlen.

	Die Inhalte des Schwerpunktfaches aus dem 5. Semester sind grundlegend.
Verwendbarkeit	Für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 2 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung

Name des Moduls	BWL7B4030 Betriebswirtschaftliche Steuerlehre (SPK III)
Lehrveranstaltung	BWL7B4030 Bilanzsteuerrecht II, Besteuerung der Personengesellschaften, Umsatzbesteuerung von Unternehmen
Inhalt	<p>Bilanzsteuerrecht II Außerplanmäßige Abschreibungen und Wertaufholungen, Sonderfragen der Abschreibung, Übertragungsmöglichkeiten stiller Reserven, Entnahmen und Einlagen, Thesaurierungsbegünstigung</p> <p>Besteuerung der Personengesellschaften Grundstrukturen der Besteuerung der Personengesellschaften, Voraussetzungen und laufende Besteuerung gewerblicher Mitunternehmerschaften, Beschränkung der Verlustberücksichtigung, Übertragung von Einzelwirtschaftsgütern, Gründung von Personengesellschaften, Betriebsaufspaltung</p> <p>Umsatzbesteuerung von Unternehmen Umsatzsteuerbarkeit und –freiheit, ausgewählte Umsätze nationale und international, Maßnahmen gegen Umsatzsteuerbetrug, insbesondere Reverse-charge-Verfahren</p>
Qualifikationsziel	Vertieftes und umfassendes Verständnis sowie Handlungskompetenz auf dem Gebiet der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre. Die Studierenden werden insoweit befähigt, eigenständige Lösungsansätze zu entwickeln und das geltende Steuerrecht kritisch zu würdigen.
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen mit Gruppenarbeit, aktuelle Fallstudien
Voraussetzung für Teilnahme	Keine, für den Besuch der LVen wird das erfolgreiche Bestehen des Moduls BWLB2200 Grundlagen der Unternehmensbesteuerung empfohlen. Die Inhalte des Schwerpunktfaches aus dem 5. Semester sind grundlegend.
Verwendbarkeit	Für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	240 Stunden
Leistungspunkte	8 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 3 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung

Name des Moduls	BWLB5000 Praxisphase
Lehrveranstaltung	BWLB5000 Praxisphase
Inhalt	Der Inhalt der Praxisphase soll so konzipiert sein, dass studiengangsspezifische Problemstellungen in sinnvoller Integration von Praxis und Theorie Berücksichtigung finden.
Qualifikationsziel	Ziel der Praxisphase ist die Anwendung der im Studium erworbenen Kenntnisse auf betriebliche Problemstellungen und / oder der Erwerb fachspezifischer Fertigkeiten und Kenntnisse sowie das fachspezifische praktische Heranführen an Arbeiten und aufgaben aus dem künftigen beruflichen Tätigkeitsfeld. Das Praxissemester soll die Studierenden an die spätere berufliche Praxis heranführen.
Lehr- und Lernformen	Praktikum (Pflicht im Rahmen des Moduls)
Voraussetzung für Teilnahme	- 90 ECTS-Punkte (Module mit Regelprüfungstermin bis 3. Fachsemester)
Verwendbarkeit	In wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen mit einer starken Praxisorientierung und Projektverständnis.
Dauer	12 Wochen
Angebotsturnus	Studienbegleitend
Arbeitsaufwand	360 Stunden
Leistungspunkte	15 ECTS-Punkte (im gesamten Modul)
Form und Umfang der Prüfung	- Praxisbericht - Kurzvortrag - Tätigkeitsnachweis (= Leistungsnachweis) im Rahmen der Nachbereitung.
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Keine Begrenzung

3.

a) Die Modulbeschreibungen der Module:

BWLB4410 Personalmanagement (SPK I)
 BWLB4420 Personalmanagement (SPK II)
 BWL6B4430 Personalmanagement (SPK III)
 BWL7B4430 Personalmanagement (SPK III)

BWL6B4330 Marketing (SPK III)

BWL6B4610 Wirtschaftsrecht (SPK I)
 BWL6B4620 Wirtschaftsrecht (SPK II)
 BWL6B4630 Wirtschaftsrecht (SPK III)
 BWL7B4630 Wirtschaftsrecht (SPK III)

aus dem Bereich Schwerpunktkompetenz werden wie folgt neu gefasst:

Name des Moduls	BWLB4410 Personalmanagement (SPK I)
Lehrveranstaltung	BWLB4410 Managing People
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung und Gegenstand in Managing People • Motivation und Engagement von Mitarbeitenden • Organisational Justice • Job Enrichment und Flexibilitätskonzepte • Well-being Management • Herausforderungen von virtuellen und hybriden Teams • Team Prozesse und Teamarbeit • Konflikte und Konfliktlösungen in Unternehmen • Betriebliche Mitbestimmung
Qualifikationsziel	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studierende kennen die zentralen Begriffe in Managing People • Studierende verstehen Herausforderungen und Lösungsansätze für das Führen und Managen von Mitarbeitenden • Studierende können HR-Maßnahmen des Managing People kritisch diskutieren und für evaluieren <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studierende können ausgewählte Methoden und Techniken des Managing People problemorientiert anwenden. • Studierende können Fallstudien analysieren und evaluieren
Lehr- und Lernformen	Kombinierte Vorlesung und Übung, ergänzt durch interaktive Methoden wie Bearbeitung von Fallstudien
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 2 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung (bei Übungen - Teilnehmer pro Gruppe begrenzt)

Name des Moduls	BWLB4420 Personalmanagement (SPK II)
Lehrveranstaltung	BWLB4420 Talent Management, Arbeitsrecht I, Personalcontrolling I
Inhalt	<p>Talent Management</p> <p>Strategisches HR-Management</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des strategischen Managements und des strategischen HR-Managements • Strategien des Talent Managements • Best fit und best practice • Strategischer Wettbewerbsvorteil und Komplementaritäten <p>Personalgewinnung und Personalauswahl</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Personalgewinnung

	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Personalauswahl • Strategische Betrachtung <p>Personalentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Instrumente der Personalentwicklung • Investitionen in Weiterbildung und Personalentwicklung • Berufliche Erstausbildung • Strategische Betrachtung <p>Arbeitsrecht I</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einordnung des Arbeitsrechtes in unser Rechtssystem • Rechtsquellen des Arbeitsrechtes • Zustandekommen eines Arbeitsvertrages • Pflichten der Arbeitsvertragsparteien (Arbeitnehmer und Arbeitgeber) • Beendigung des Arbeitsvertrages, insbesondere durch Kündigung • Grundlagen des Arbeitsgerichtsverfahrensrechts <p>Personalcontrolling I</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriff, Funktionen, mögliche Differenzierungsformen und Instrumente des Controllings • Abgrenzung, Aufgaben, Organisation und Überblick über die Instrumente des Personalcontrollings • (ausgewählte) Instrumente des Personalcontrollings bei der Personalbedarfs-, -beschaffungs-, -einsatz-, -entwicklungs- und -freisetzung- sowie Personalkosten- und Anreizsystemplanung
Qualifikationsziel	<p>Talent Management</p> <p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studierende kennen die zentralen Begriffe des Talent Managements und des strategischen Managements • Studierende verstehen die externen und internen Bedingungen, die zum erfolgreichen Einsatz von Talent Management Maßnahmen erforderlich sind • Studierende können strategische Überlegungen auf Fragestellungen des Talent Management anwenden und Handlungsempfehlungen für Unternehmen begründen <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studierende können ausgewählte Methoden und Techniken des Talent Management problemorientiert anwenden. • Studierende können Fallstudien analysieren und evaluieren

	<p>Arbeitsrecht I</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einordnung des Arbeitsrechtes in unser Rechtssystem • Rechtsquellen des Arbeitsrechtes • Zustandekommen eines Arbeitsvertrages • Pflichten der Arbeitsvertragsparteien (Arbeitnehmer und Arbeitgeber) • Beendigung des Arbeitsvertrages, insbesondere durch Kündigung • Grundlagen des Arbeitsgerichtsverfahrensrechts <p>Personalcontrolling I</p> <p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erkennen, dass sich die Personalarbeit von der eher ausführenden Funktion des Verwaltens zu einem stärker personen- und wertschöpfungsorientierten Personalmanagement entwickelte. • Sie begreifen die Zusammenhänge zwischen den Feldern des Personalmanagements und besitzen eine hohe Sensibilität für Fragestellungen der Personalarbeit. • Die Studierenden lernen Methoden und Instrumente zur Beurteilung der Effektivität und Effizienz des Personalmanagements kennen, können diese anwenden und kritisch beurteilen. • Sie sind durch die erworbenen Kenntnisse in der Lage, selbstständig Personalentscheidungen vorzubereiten. <p>Schlüsselqualifikationen:</p> <p>Die Lehrveranstaltung zielt jedoch nicht nur darauf ab, die betriebswirtschaftlichen Fachkompetenzen zu erweitern, sondern auch Sozial- und Kommunikationskompetenzen zu stärken. Die Studierenden werden in ihrer Diskussionsfähigkeit trainiert, d.h. in die Lage versetzt, Standpunkte zu kommunizieren und zu vertreten, abweichende Ansichten zu reflektieren und konstruktiv zu kritisieren sowie mit der Kritik anderer umzugehen.</p>
Lehr- und Lernformen	Kombinierte Vorlesung und Übung, ergänzt durch interaktive Methoden wie Bearbeitung von Fallstudien.
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand	240 Stunden
Leistungspunkte	8 ECTS
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 3 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung (bei Übungen - Teilnehmer pro Gruppe begrenzt)

Name des Moduls	BWL6B4430 Personalmanagement (SPK III)
Lehrveranstaltung	BWL6B4430 Performance Management, Arbeitsrecht II, Personalcontrolling II – Wahlpflicht im Rahmen des Moduls
Inhalt	<p>Performance Management</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Performance Managements • Überwachung, Steuerung und Anreize • Objektive und subjektive Leistungsindikatoren • Individuelle und kollektive Leistungsentlohnung • Mitarbeitergespräche und Leistungsbewertungen • Anerkennungen und Belohnungen • Fehlanreize im Organisationsdesign • Vertrauen und Kontrolle <p>Arbeitsrecht II</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterscheidung Individualarbeitsrecht – kollektives Arbeitsrecht • Betriebsverfassungsrecht • Weitere Mitbestimmungsgesetze • Arbeitskampfrecht • Tarifvertragsrecht <p>Personalcontrolling II</p> <ul style="list-style-type: none"> • Instrumente zur Aufdeckung von strategischen Problemfeldern • personalarbeitsbezogene und -unterstützende Instrumente • personenbezogene und -bewertende Instrumente • ausgewählte Fallstudien des Personalcontrollings zum Thema Personalbedarfs-, -beschaffungs-, -einsatz-, -entwicklungs- und -freisetzung- sowie Personalkosten- und Anreizsystemplanung • Erfahrungsberichte und Fallbeispiele aus der Praxis
Qualifikationsziel	<p>Performance Management</p> <p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studierende verstehen die Konzepte und theoretischen Modelle des Performance Managements • Studierende verstehen die Maßnahmen des Performance Managements und deren Grenzen • Studierende können HR-Maßnahmen des Performance Managements kritisch diskutieren und für den Unternehmenserfolg evaluieren <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studierende können ausgewählte Methoden und Techniken des Performance Managements problemorientiert anwenden. • Studierende können Fallstudien analysieren und evaluieren.

	<ul style="list-style-type: none"> • Studierende können wissenschaftliche Studien verstehen. <p>Arbeitsrecht II Fachkompetenz: Vermittlung der Grundlagen des kollektiven Arbeitsrechtes</p> <p>Methodische Kompetenzen: Die Erarbeitung des Stoffes erfolgt auf der Grundlage der einschlägigen Gesetze, die Studierenden sollen dann in der Lage sein, mit den einschlägigen Gesetzen zu arbeiten und die grobe Struktur der Gesetze soll bekannt sein</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden sollen anhand von praktischen Fragestellungen die Zusammenhänge des kollektiven Arbeitsrechtes erkennen und Grundkenntnisse erwerben</p> <p>Personalcontrolling II Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Veranstaltung erweitert und vertieft die Kenntnisse des Personalcontrollings. • Ziel der Lehrveranstaltung ist es, dass die Studierenden die Interdependenzen zwischen Führungsentscheidungen anhand von Fallstudien verstehen lernen und somit ein Bewusstsein für die Zusammenhänge entwickeln sowie ihre Sensibilität für Fragestellungen der Personalarbeit schärfen. • Anhand von Fallstudien lernen die Studierenden, Methoden und Instrumente des Personalcontrollings anzuwenden und sie kritisch zu beurteilen. • Sie sind durch die erworbenen Kenntnisse in der Lage, selbstständig Personalentscheidungen vorzubereiten. <p>Schlüsselqualifikationen: Die Lehrveranstaltung zielt jedoch nicht nur darauf ab, die betriebswirtschaftlichen Fachkompetenzen zu erweitern, sondern auch Sozial- und Kommunikationskompetenzen zu stärken. Die Studierenden werden in ihrer Diskussionsfähigkeit trainiert, d.h. in die Lage versetzt, Standpunkte zu kommunizieren und zu vertreten, abweichende Ansichten zu reflektieren und konstruktiv zu kritisieren sowie mit der Kritik anderer umzugehen.</p>
Lehr- und Lernformen	Kombinierte Vorlesung und Übung, ergänzt durch interaktive Methoden wie Bearbeitung von Fallstudien.
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS

Form und Umfang der Prüfung	Klausur 2 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung (bei Übungen - Teilnehmer pro Gruppe begrenzt)

Name des Moduls	BWL7B4430 Personalmanagement (SPK III)
Lehrveranstaltung	BWL7B4430 Performance Management, Arbeitsrecht II, Personalcontrolling II
Inhalt	<p>Performance Management</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Performance Managements • Überwachung, Steuerung und Anreize • Objektive und subjektive Leistungsindikatoren • Individuelle und kollektive Leistungsentlohnung • Mitarbeitergespräche und Leistungsbewertungen • Anerkennungen und Belohnungen • Fehlanreize im Organisationsdesign • Vertrauen und Kontrolle <p>Arbeitsrecht II</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterscheidung Individualarbeitsrecht – kollektives Arbeitsrecht • Betriebsverfassungsrecht • Weitere Mitbestimmungsgesetze • Arbeitskampfrecht • Tarifvertragsrecht <p>Personalcontrolling II</p> <ul style="list-style-type: none"> • Instrumente zur Aufdeckung von strategischen Problemfeldern • personalarbeitsbezogene und -unterstützende Instrumente • personenbezogene und -bewertende Instrumente • ausgewählte Fallstudien des Personalcontrollings zum Thema Personalbedarfs-, -beschaffungs-, -einsatz-, -entwicklungs- und -freisetzung- sowie Personalkosten- und Anreizsystemplanung • Erfahrungsberichte und Fallbeispiele aus der Praxis
Qualifikationsziel	<p>Performance Management</p> <p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studierende verstehen die Konzepte und theoretischen Modelle des Performance Managements • Studierende verstehen die Maßnahmen des Performance Managements und deren Grenzen • Studierende können HR-Maßnahmen des Performance Managements kritisch diskutieren und für den Unternehmenserfolg evaluieren

	<p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studierende können ausgewählte Methoden und Techniken des Performance Managements problemorientiert anwenden. • Studierende können Fallstudien analysieren und evaluieren. • Studierende können wissenschaftliche Studien verstehen. <p>Arbeitsrecht II Fachkompetenz: Vermittlung der Grundlagen des kollektiven Arbeitsrechtes</p> <p>Methodische Kompetenzen: Die Erarbeitung des Stoffes erfolgt auf der Grundlage der einschlägigen Gesetze, die Studierenden sollen dann in der Lage sein, mit den einschlägigen Gesetzen zu arbeiten und die grobe Struktur der Gesetze soll bekannt sein</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden sollen anhand von praktischen Fragestellungen die Zusammenhänge des kollektiven Arbeitsrechtes erkennen und Grundkenntnisse erwerben</p> <p>Personalcontrolling II Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Veranstaltung erweitert und vertieft die Kenntnisse des Personalcontrollings. • Ziel der Lehrveranstaltung ist es, dass die Studierenden die Interdependenzen zwischen Führungsentscheidungen anhand von Fallstudien verstehen lernen und somit ein Bewusstsein für die Zusammenhänge entwickeln sowie ihre Sensibilität für Fragestellungen der Personalarbeit schärfen. • Anhand von Fallstudien lernen die Studierenden, Methoden und Instrumente des Personalcontrollings anzuwenden und sie kritisch zu beurteilen. • Sie sind durch die erworbenen Kenntnisse in der Lage, selbstständig Personalentscheidungen vorzubereiten. <p>Schlüsselqualifikationen: Die Lehrveranstaltung zielt jedoch nicht nur darauf ab, die betriebswirtschaftlichen Fachkompetenzen zu erweitern, sondern auch Sozial- und Kommunikationskompetenzen zu stärken. Die Studierenden werden in ihrer Diskussionsfähigkeit trainiert, d.h. in die Lage versetzt, Standpunkte zu kommunizieren und zu vertreten, abweichende Ansichten zu reflektieren und konstruktiv zu kritisieren sowie mit der Kritik anderer umzugehen.</p>
Lehr- und Lernformen	Kombinierte Vorlesung und Übung, ergänzt durch interaktive Methoden wie Bearbeitung von Fallstudien.
Voraussetzung für Teilnahme	Keine

Verwendbarkeit	Für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	240 Stunden
Leistungspunkte	8 ECTS
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 3 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung (bei Übungen - Teilnehmer pro Gruppe begrenzt)

Name des Moduls	BWL6B4330 Marketing (SPK III)
Lehrveranstaltung	BWL6B4330 Dienstleistungsmarketing I und II, Internationales Marketing – Wahlpflicht im Rahmen des Moduls
Inhalt	<p>Dienstleistungsmarketing I und II:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten und Charakteristika von Dienstleistungen • Implikationen der Dienstleistungsmerkmale für das Marketing • Leitbild und Unternehmenskultur • Kunden verstehen und Leistungen gestalten • Qualitätssicherung & Kapazitätsmanagement • Strategien im Dienstleistungsmarketing • Beschwerdemanagement • Der Marketing Mix für Dienstleistungen • Methoden des Performance Measurement <p>Internationales Marketing: Die Lehrveranstaltung zeigt sowohl theoretische als auch praktische Kenntnisse im Bereich des internationalen Marketings. Themenfelder im Rahmen der Lehrveranstaltung sind schwerpunktmäßig:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Motive der Internationalisierung • Rahmenbedingen des internationalen Marketings • Internationale Marktforschung • Strategische internationale Zielplanung • Auswahl von Auslandsmärkten • Strategien des Auslandsmarkteintritts • Internationale Marktbearbeitungsstrategien • Internationales Produktmanagement • Internationales Preismanagement • Internationales Kommunikationsmanagement • Internationales Distributionsmanagement • Internationales Marketing-Controlling
Qualifikationsziel	<p>Dienstleistungsmarketing I und II: Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden sollen die Bedeutung von Dienstleistungen im wirtschaftlichen Kontext erkennen, diese als Objektbereich des Marketings interpretieren und Herausforderungen bei der</p>

	<p>Vermarktung von intangiblen Leistungen durch systematisches Planen und Vorgehen bewältigen.</p> <p>Methodische Kompetenzen: Die Studierenden sollen Instrumente, Methoden und Konzepte des Marketings kennen, bewerten und auf Aufgabenstellungen im Services Marketing interdisziplinär anzuwenden in der Lage sein.</p> <p>Fachbezogene Kompetenzen: Studierende sollen Zusammenhänge erkennen und Aufgabenstellungen selbstständig und strukturiert zu bewältigen fähig sein.</p> <p>Fachübergreifende Kompetenzen: Studierende erkennen Services Marketing als interdisziplinäre Ensemble-Theorie (Meissner 1982) und wissen auf Lösungsansätze aus Nachbardisziplinen (Recht, Psychologie, IT, Soziologie, Neurowissenschaft) zurückzugreifen.</p> <p>Internationales Marketing: Die Studierenden kennen die im internationalen Marketing relevanten Problemstellungen und können die Besonderheiten von strategischen Entscheidungen und der Marketinginstrumente in Bezug auf internationale Herausforderungen erklären. Ihr Wissen können Sie auf verschiedene Branchen und Ländermärkte anwenden.</p>
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung • interaktive Gruppenarbeiten, Diskussionen, Rollenspielen, Fallstudien • Vorträge aus der Praxis • Online-Kurse (e-Learning Plattform ILIAS) • Video Tutorials
Voraussetzung für Teilnahme	Keine, die Teilnahme am Dienstleistungsmarketing II (zweite Semesterhälfte) setzt die Teilnahme am Dienstleistungsmarketing I (erste Semesterhälfte) voraus
Verwendbarkeit	Für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 2 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung (bei Übungen - Teilnehmer pro Gruppe begrenzt)

Name des Moduls	BWL B4610 Wirtschaftsrecht (SPK I)
Lehrveranstaltung	BWL B4610 Grundrechte, Vertragsrecht und Vertragsgestaltung
Inhalt	Grundrechte: Aneignung von Kenntnissen allgemeiner Grundrechtslehren, einzelner Grundrechte sowie verfassungsprozessualer Voraussetzungen zur Geltendmachung von Grundrechtsverletzungen im

	<p>Rahmen bundesverfassungsrechtlicher Verfahren; Anwendung der Kenntnisse in Fallbesprechungen.</p> <p>Vertragsrecht und Vertragsgestaltung Grundlagen des Rechts vertraglicher Schuldverhältnisse und deren Gestaltung in der Praxis. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Mängelgewährleistungsrecht des Kaufrechts, das im Wirtschaftskontext von hoher praktischer Relevanz ist. Weiter werden die Grundlagen von Miet-, Dienst- und Werkverträgen sowie die wesentlichen Zusammenhänge des Rechts der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) und die Grenzen ihrer Gestaltung vermittelt.</p>
Qualifikationsziel	<p>Grundrechte Fachkompetenz: Erkennen und Einordnung grundrechtlicher Probleme anhand erlernter Methoden mittels argumentativer Auseinandersetzung in einem Fall unter Berücksichtigung verfassungsprozessualer Besonderheiten sowie die Zuführung zu einer adäquaten Lösung. Methodenkompetenz: Lernen und Anwenden juristischer Methodik anhand von aktuellen Fallkonstellationen/Sachverhalten</p> <p>Vertragsrecht und Vertragsgestaltung Fachkompetenz: Vermittlung von Grundlagenwissen zu den wirtschaftlich relevanten Vertragstypen und deren Gestaltung in der Praxis Methodenkompetenz: Lernen und Anwenden juristischer Methodik anhand ausgewählter Case Studies sowie Praxisübungen zur Vertragsgestaltung</p>
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit aktuellen Fallstudien und Übung
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für alle Studiengänge mit VWL- und BWL-Basisveranstaltungen
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 2 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung

Name des Moduls	BWLB4620 Wirtschaftsrecht (SPK II)
Lehrveranstaltung	BWLB4620 Internationales Recht und Europarecht, Handels- und Gesellschaftsrecht
Inhalt	Internationales Recht und Europarecht: Vermittlung von Kenntnissen über rechtliche Grundlagen und praktische Anwendungen des Europarechts und des Völkerrechts sowie die wichtigsten Rechtsinstrumente, Institutionen und Verfahren des europäischen und internationalen Rechtssystems. Ein Schwerpunkt liegt auf dem

	<p>Aufbau und der Funktionsweise der Europäischen Union sowie den Schutzzinhalten wie Gewährleistungsfunktionen der europäischen Grundfreiheiten. Vermittelt wird auch ein Überblick über die Rechtsquellen auf europarechtlicher Ebene sowie über den Rechtsschutzmöglichkeiten vor den europäischen Gerichten.</p> <p>Handels- und Gesellschaftsrecht: Gegenstand der Vorlesung sind die wesentlichen Grundlagen und -strukturen des Handels- und Gesellschaftsrechts: Im Handelsrecht liegt der Fokus auf den Themen Kaufmannsbegriff, Handelsregister, Firmenrecht, Hilfspersonen und Handelskauf; im Gesellschaftsrecht liegt der Schwerpunkt auf Fragen der Rechtsformwahl bei der Unternehmensgründung („Startup-Perspektive“). Hierzu werden die maßgeblichen Personen- und Kapitalgesellschaften hinsichtlich Gründungserfordernissen, Gesellschafterhaftung, Organisation, Willensbildung und Änderungen im Gesellschafterbestand bis hin zur Auflösung der Gesellschaft beleuchtet. Ergänzt werden diese Kerninhalte durch Seitenblicke auf Gestaltungsoptionen bei der Unternehmensnachfolge, Grundlagen und Praxis des Unternehmenskaufs (M&A) sowie Streitigkeiten unter den Gesellschaftern und deren Beilegung</p>
Qualifikationsziel	<p>Internationales Recht und Europarecht: Fachkompetenz: Vermittlung von typischen Zusammenhängen und grundlegenden Kenntnisse des europäischen und internationalen Rechts um die Arbeit insb. der europäischen Institutionen einzuordnen und die Auswirkungen europarechtlicher Vorschriften auf die nationalen Rechtsordnungen zu bewerten. Methodenkompetenz: Anwendung juristischer Methodik auf europarechtliche Konstellationen, deren selbstständige Subsumtion und Begutachtung</p> <p>Handels- und Gesellschaftsrecht: Fachkompetenz: Die Studierenden kennen die wesentlichen Grundlagen und Zusammenhänge des Handels- und Gesellschaftsrechts, die für strategische unternehmerische Entscheidungen von hoher praktischer Relevanz sind; sie entwickeln ein Verständnis der verschiedenen Gesellschaftsformen und ihrer Eignung für verschiedene Unternehmenskonstellationen. Methodenkompetenz: Anwendung von juristischer Methodik auf ausgewählte handels- und gesellschaftsrechtliche Fragestellungen und Sachverhalte</p>
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit aktuellen Fallstudien und Übung
Voraussetzung für Teilnahme	Keine

Verwendbarkeit	Für alle Studiengänge mit VWL- und BWL-Basisveranstaltungen
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand	240 Stunden
Leistungspunkte	8 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 3 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung

Name des Moduls	BWL6B4630 Wirtschaftsrecht (SPK III)
Lehrveranstaltung	BWL6B4630 Wirtschaftsverwaltungsrecht Teil1 und Teil2, Zivilverfahrensrecht - Wahlpflicht im Rahmen des Moduls
Inhalt	<p>Wirtschaftsverwaltungsrecht Teil1 und Teil2: Verwaltungsrecht, insb. Wirtschaftsverwaltungsrecht mit den Grundlagen des Verwaltungsrechts, insb. Gewerberecht – Subventions- und europäisches Beihilferecht, Verwaltungsprozessrecht</p> <p>Zivilverfahrensrecht: Grundlagen des Zivilverfahrensrechts, insbesondere Verfahren vor staatlichen Gerichten, Schiedsverfahren und Seitenblicke auf Methoden alternativer Streitbeilegung, z.B. Mediation, Schlichtung, Adjudikation oder Online Dispute Resolution. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Einfluss der Digitalisierung auf den Zivilprozess (Legal Tech).</p>
Qualifikationsziel	<p>Wirtschaftsverwaltungsrecht Teil1 und Teil2: Fachkompetenz: Vermittlung von Grundlagenwissen über das Wirtschaftsverwaltungsrecht in ausgewählten Bereichen, Anwendung in Fallgestaltungen mit verwaltungsprozessrechtlicher Einbindung Methodenkompetenz: Anwendung und Beherrschung juristischer Methodik auf wirtschafts(-verwaltungs)rechtliche Konstellationen, deren selbstständige Subsumtion und Begutachtung.</p> <p>Zivilverfahrensrecht: Fachkompetenz: Vermittlung von Grundlagenwissen zur Lösung von wirtschaftsrechtlichen Streitigkeiten durch Inanspruchnahme von (staatlichen) Gerichten und/oder sonstigen Streitbeilegungsmethoden. Methodenkompetenz: Anwendung von juristischer Methodik auf ausgewählte verfahrensrechtliche Fragestellungen und Sachverhalte</p>
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit aktuellen Fallstudien und Übung
Voraussetzung für Teilnahme	Keine, die Teilnahme am Wirtschaftsverwaltungsrecht Teil2 (zweite Semesterhälfte) setzt die Teilnahme am Wirtschaftsverwaltungsrecht Teil1 (erste Semesterhälfte) voraus
Verwendbarkeit	Für alle Studiengänge mit VWL- und BWL-Basisveranstaltungen
Dauer	ein Semester

Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 2 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung

Name des Moduls	BWL7B4630 Wirtschaftsrecht (SPK III)
Lehrveranstaltung	BWL7B4630 Wirtschaftsverwaltungsrecht, Zivilverfahrensrecht
Inhalt	<p>Wirtschaftsverwaltungsrecht: Verwaltungsrecht, insb. Wirtschaftsverwaltungsrecht mit den Grundlagen des Verwaltungsrechts, insb. Gewerberecht – Subventions- und europäisches Beihilferecht, Verwaltungsprozessrecht</p> <p>Zivilverfahrensrecht Grundlagen des Zivilverfahrensrechts, insbesondere Verfahren vor staatlichen Gerichten, Schiedsverfahren und Seitenblicke auf Methoden alternativer Streitbeilegung, z.B. Mediation, Schlichtung, Adjudikation oder Online Dispute Resolution. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Einfluss der Digitalisierung auf den Zivilprozess (Legal Tech).</p>
Qualifikationsziel	<p>Wirtschaftsverwaltungsrecht Fachkompetenz: Vermittlung von Grundlagenwissen über das Wirtschaftsverwaltungsrecht in ausgewählten Bereichen, Anwendung in Fallgestaltungen mit verwaltungsprozessrechtlicher Einbindung Methodenkompetenz: Anwendung und Beherrschung juristischer Methodik auf wirtschafts(verwaltungs)rechtliche Konstellationen, deren selbstständige Subsumtion und Begutachtung.</p> <p>Zivilverfahrensrecht Fachkompetenz: Vermittlung von Grundlagenwissen zur Lösung von wirtschaftsrechtlichen Streitigkeiten durch Inanspruchnahme von (staatlichen) Gerichten, Schiedsgerichten und/oder sonstigen Streitbeilegungsmethoden. Methodenkompetenz: Anwendung von juristischer Methodik auf ausgewählte verfahrensrechtliche Fragestellungen und Sachverhalte</p>
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit aktuellen Fallstudien und Übung
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für alle Studiengänge mit VWL- und BWL-Basisveranstaltungen
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	240 Stunden
Leistungspunkte	8 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 3 Stunden

Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
----------------------------------	------------------

1. Die Modulbeschreibungen der Module:

BWLB4720 Management im Gesundheitswesen (SPK II)
 BWL6B4730 Management im Gesundheitswesen (SPK III)
 BWL7B4730 Management im Gesundheitswesen (SPK III)

aus dem Bereich Schwerpunktkompetenz werden wie folgt neu gefasst:

Name des Moduls	BWLB4720 Management im Gesundheitswesen (SPK II)
Lehrveranstaltungen	BWLB4720 Management im Gesundheitswesen
Inhalt	<p>Medizinische Entscheidungstheorie Die Diagnose einer Erkrankung ist oftmals mit Unsicherheit behaftet. Der Arzt vermutet eine bestimmte Erkrankung, kann jedoch nur die Wahrscheinlichkeit einschätzen, mit welcher der von ihm untersuchte Patient tatsächlich unter der Erkrankung leidet. Der Arzt muss daher abwägen zwischen dem Nutzen aus der Behandlung für einen erkrankten Patienten und dem Schaden (Nutzenverlust), der einem gesunden Patienten durch eine (unnötige) Behandlung entstehen würde. Die Veranstaltung Medizinische Entscheidungstheorie beschäftigt sich mit objektiven Entscheidungskriterien, d.h. ab wann ein Patient getestet bzw. behandelt werden sollte.</p> <p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Medizinischen Entscheidungstheorie • Erwartungsnutzen und Risikopräferenzen • Behandlungsentscheidung ohne diagnostischen Test • Entscheidungen mit diagnostischem Test <p>Management von Pharmaunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umfeld und aktuelle Herausforderungen der Pharmaunternehmen • Prozess und Kosten pharmazeutischer Forschung und Entwicklung • Planung und Steuerung von Investitionsprojekten in der Pharmaindustrie • Bilanzierung von Forschungs- und Entwicklungskosten • Innovations-, Kosten- und Life-Cycle-Management <p>Aktuelle Themen der Gesundheitswirtschaft Aktuelle und wechselnde Themen der Gesundheitswirtschaft, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Digitalisierung • Personalnotstand

	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Versorgungsformen • Vergütung von Leistungen
<p>Qualifikationsziel</p>	<p>Medizinische Entscheidungstheorie</p> <p>Fachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die Grundbegriffe der klinischen Epidemiologie sowie der Medizinischen Entscheidungstheorie. <p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nach Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage den Informationsgewinn eines diagnostischen Tests sowie Behandlungs-, Test-, und Test-Behandlungsschwellenwerte zu ermitteln. <p>Sonstige Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden lernen in theoretischen und praktischen Übungen ihre Aufgaben strukturiert umzusetzen und ihre Ergebnisse adäquat zu dokumentieren, zu kommunizieren und zu verteidigen. <p>Management von Pharmaunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden lernen zum einen das besondere Umfeld der pharmazeutischen Unternehmer kennen. Zum anderen verinnerlichen sie die spezifischen Herausforderungen der Pharmaindustrie, wie beispielsweise lange, kostspielige, stark risikobehaftete Innovationszyklen oder auslaufenden Patentschutz. • In der betriebswirtschaftlichen Praxis bedarf es daher Kenntnis und Anwendungswissen von Planungs- und Steuerungsinstrumente, um diesen Innovations- und Relaunch-Prozess erfolgreich zu begleiten. • Die Studierenden können Forschungs- und Entwicklungsvorhaben aus betriebswirtschaftlicher Sicht als Investitionsprojekte planen und ihre Vorteilhaftigkeit beurteilen. Ferner sind sie in der Lage, laufende Forschungs- und Entwicklungsprojekte betriebswirtschaftlich zu steuern und in der Rechnungslegung abzubilden. • Ausgehend vom Produktlebenszyklus eines Arzneimittels wissen die Studierenden, welche Maßnahmen Pharmaunternehmen ergreifen können, um den Lebenszyklus zu verlängern und ihre entwickelten Produkte vor Imitatoren, sogenannten Generikaherstellern, zu schützen. <p>Aktuelle Themen der Gesundheitswirtschaft</p> <p>Fachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nach Absolvieren des Moduls wissen die Studierenden, was evidenzbasiertes Management bedeutet und können Problemstellungen in Gesundheitsunternehmen oder des Gesundheitssystems mit Hilfe ihrer bisher

	<p>erworbenen Methodenkompetenzen bearbeiten und mögliche Lösungen aufzeigen.</p> <p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Anwendung des bisher im Studium erworbenen Wissens und Kompetenzen. Evidenzbasierte Entwicklung von möglichen Antworten auf aktuelle Fragestellungen des Gesundheitswesens oder Gesundheitsunternehmens. Förderung der Problemlösungskompetenzen im Team. Selbständige Erarbeitung, Präsentation und Diskussion von Ergebnissen. <p>Sonstige Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Strukturiertes arbeiten, Zeitmanagement, Teamfähigkeit
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit integriertem Dialog, Übungen im PC-Labor als Gruppenarbeit; Seminar, Coaching, Diskussion, Präsentationen von Studierenden
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für alle Studiengänge mit VWL- und BWL-Basisveranstaltungen
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand	240 Stunden
Leistungspunkte	8 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 1 Stunde mit Dokumentation (2.000 Wörter) mit Präsentation (20 Minuten)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung

Name des Moduls	BWL6B4730 Management im Gesundheitswesen (SPK III)
Lehrveranstaltung	BWL6B4730 Management im Gesundheitswesen – Wahlpflicht im Rahmen des Moduls
Inhalt	<p>Grundlagen der Biostatistik I und II Verschiedene Auswertungsmethoden klinischer Daten, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> Multivariate lineare Modelle Generalisierte lineare Modelle Fallzahlplanung Diagnostische Tests <p>Umsetzung aller theoretischen Methoden und Konzepte mittels einer statistischen Analysesoftware.</p> <p>Management von Krankenhäusern</p> <ul style="list-style-type: none"> Einführung in das Krankenhausmanagement <ul style="list-style-type: none"> Grundlagen der monetären Leistungsrechnung im Krankenhaus Erfolgscontrolling vs. Medizincontrolling Leistungs- und Finanzcontrolling im Krankenhaus <ul style="list-style-type: none"> Ziele und Aufgaben Instrumente Psychologische Aspekte in Management & Controlling Anwendungsbeispiele

	<ul style="list-style-type: none"> • Investitionsmanagement und -controlling im Krankenhaus • Medizincontrolling <ul style="list-style-type: none"> - Ziele und Aufgaben - Instrumente - Anwendungsbeispiele
<p>Qualifikationsziel</p>	<p>Grundlagen der Biostatistik I und II</p> <p>Fachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nach Absolvieren des Moduls verstehen die Studierenden die Aufgaben, Relevanz und zentrale Bedeutung der Biostatistik in klinischen Studien. Sie beherrschen eine Vielzahl von grundlegenden biostatistischen Instrumenten und Konzepten. <p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nach Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage die erworbenen statistischen Methoden und Konzepte konkret und anhand realer Datensätze mittels einer statistischen Analysesoftware anzuwenden. In Fallstudien vertiefen sie ihr Wissen und transferieren ihre erworbenen Fähigkeiten auf neue Sachverhalte. <p>Sonstige Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden lernen in theoretischen und praktischen Übungen ihre Aufgaben strukturiert umzusetzen und ihre Ergebnisse adäquat zu dokumentieren, zu kommunizieren und zu verteidigen. <p>Management von Krankenhäusern</p> <p>Fachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nach Absolvieren des Moduls kennen die Studierenden die besonderen betriebswirtschaftlichen und ethischen Herausforderungen im Management von Gesundheits-einrichtungen, insbes. von Krankenhäusern. <p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden lernen die speziellen Aufgaben und Herausforderungen von Management und Controlling im Krankenhaussektor kennen. Ihnen werden die Anwendung und der Umgang mit entsprechenden Konzepten und Instrumenten für die Führung und Steuerung von Krankenhäusern vermittelt. Ein besonderer Fokus wird dabei auf die Finanzierung gelegt. <p>Sonstige Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besonders in der Gesundheitswirtschaft ist es von herausragender Bedeutung, interdisziplinär gemeinsam mit Ärzten und Pflegekräften ein erfolgreiches Steuerungskonzept zu implementieren. Im Rahmen des Moduls wird den Studierenden

	die besondere Bedeutung psychologischer Aspekte im Rahmen des Managements und Controllings von Gesundheitseinrichtungen nahegebracht.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit integriertem Dialog, Übungen, Gruppenarbeit, Diskussion
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für alle Studiengänge mit VWL- und BWL-Basisveranstaltungen
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 2 Stunden bei Wahl von Biostatistik I und II; Klausur 1 Stunde mit Experimentelle Arbeiten (45 Stunden) bei Wahl von Biostatistik I und Management von Krankenhäusern
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung

Name des Moduls	BWL7B4730 Management im Gesundheitswesen (SPK III)
Lehrveranstaltung	BWL7B4730 Management im Gesundheitswesen
Inhalt	<p>Grundlagen der Biostatistik Verschiedene Auswertungsmethoden klinischer Daten, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Multivariate lineare Modelle • Generalisierte lineare Modelle • Fallzahlplanung • Diagnostische Tests <p>Umsetzung aller theoretischen Methoden und Konzepte mittels einer statistischen Analysesoftware.</p> <p>Management von Krankenhäusern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Krankenhausmanagement <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der monetären Leistungsrechnung im Krankenhaus - Erfolgscontrolling vs. Medizincontrolling • Leistungs- und Finanzcontrolling im Krankenhaus <ul style="list-style-type: none"> - Ziele und Aufgaben - Instrumente - Psychologische Aspekte in Management & Controlling - Anwendungsbeispiele • Investitionsmanagement und -controlling im Krankenhaus • Medizincontrolling <ul style="list-style-type: none"> - Ziele und Aufgaben - Instrumente • Anwendungsbeispiele
Qualifikationsziel	<p>Grundlagen der Biostatistik Fachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nach Absolvieren des Moduls verstehen die Studierenden die Aufgaben, Relevanz und zentrale Bedeutung der Biostatistik in

	<p>klinischen Studien. Sie beherrschen eine Vielzahl von grundlegenden biostatistischen Instrumenten und Konzepten.</p> <p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nach Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage die erworbenen statistischen Methoden und Konzepte konkret und anhand realer Datensätze mittels einer statistischen Analysesoftware anzuwenden. In Fallstudien vertiefen sie ihr Wissen und transferieren ihre erworbenen Fähigkeiten auf neue Sachverhalte. <p>Sonstige Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden lernen in theoretischen und praktischen Übungen ihre Aufgaben strukturiert umzusetzen und ihre Ergebnisse adäquat zu dokumentieren, zu kommunizieren und zu verteidigen. <p>Management von Krankenhäusern</p> <p>Fachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nach Absolvieren des Moduls kennen die Studierenden die besonderen betriebswirtschaftlichen und ethischen Herausforderungen im Management von Gesundheitseinrichtungen, insbes. von Krankenhäusern. <p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden lernen die speziellen Aufgaben und Herausforderungen von Management und Controlling im Krankenhaussektor kennen. Ihnen werden die Anwendung und der Umgang mit entsprechenden Konzepten und Instrumenten für die Führung und Steuerung von Krankenhäusern vermittelt. Ein besonderer Fokus wird dabei auf die Finanzierung gelegt. <p>Sonstige Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besonders in der Gesundheitswirtschaft ist es von herausragender Bedeutung, interdisziplinär gemeinsam mit Ärzten und Pflegekräften ein erfolgreiches Steuerungskonzept zu implementieren. Im Rahmen des Moduls wird den Studierenden die besondere Bedeutung psychologischer Aspekte im Rahmen des Managements und Controllings von Gesundheitseinrichtungen nahegebracht.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit integriertem Dialog, Übungen, Gruppenarbeit, Diskussion
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für alle Studiengänge mit VWL- und BWL-Basisveranstaltungen
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester

Arbeitsaufwand	240 Stunden
Leistungspunkte	8 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 2 Stunden mit Experimentelle Arbeiten (45 Stunden)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung

4. Anlage 6 wird zugefügt mit folgendem Titel: Anlage 6 - Studienplan Bachelor Betriebswirtschaftslehre für Immatrikulation im Wintersemester (gilt ab Immatrikulation Wintersemester 2024/25)
5. Anlage 7 wird zugefügt mit folgendem Titel: Anlage 7 - Studienplan Bachelor Betriebswirtschaftslehre für Immatrikulation im Sommersemester (gilt ab Immatrikulation Sommersemester 2025)
6. Anlage 8 wird zugefügt mit folgendem Titel: Anlage 8 - Studienplan Bachelor Betriebswirtschaftslehre für Immatrikulation im Wintersemester (gilt ab Immatrikulation Wintersemester 2025/26)

Artikel 2

1. Diese Änderungssatzung tritt nach ihrer Veröffentlichung auf der Homepage der Hochschule Stralsund in Kraft.
2. Artikel 1 Nummer 1 gilt für Studierende, für die die Fachprüfungsordnung des Bachelor-Studienganges Betriebswirtschaftslehre der Hochschule Stralsund vom 18. März 2021 gilt und die sich zum Sommersemester 2025 immatrikuliert haben oder sich später in diesen Studiengang immatrikulieren.
3. Artikel 1 Nummer 2 gilt für Studierende, für die die Fachprüfungsordnung des Bachelor-Studienganges Betriebswirtschaftslehre der Hochschule Stralsund vom 18. März 2021 gilt und die sich im Wintersemester 2024/25 oder später zur Modulprüfung anmelden.
4. Artikel 1 Nummer 3a) gilt für Studierende, für die die Fachprüfungsordnung des Bachelor-Studienganges Betriebswirtschaftslehre der Hochschule Stralsund vom 18. März 2021 gilt und die sich im Sommersemester 2025 oder später zur Modulprüfung anmelden.
5. Artikel 1 Nummer 3b) gilt für Studierende, für die die Fachprüfungsordnung des Bachelor-Studienganges Betriebswirtschaftslehre der Hochschule Stralsund vom 18. März 2021 gilt und die sich zum Wintersemester 2024/25 immatrikuliert haben oder sich später in diesen Studiengang immatrikulieren.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Hochschule Stralsund vom 25. Juni 2024 und der Genehmigung des Rektors vom 31. Juli 2024.

Stralsund, den 31. Juli 2024

**Der Rektor
der Hochschule Stralsund,
University of Applied Sciences,
Prof. Dr. Ralph Sonntag**

Veröffentlichungsvermerk:

Diese Satzung wurde am 01. August 2024 auf der Homepage der Hochschule Stralsund veröffentlicht.